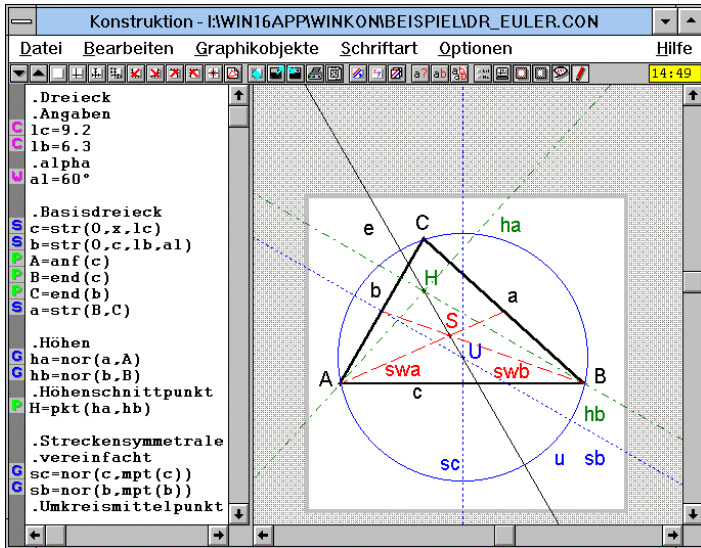


# WinKon

AUS DER SICHT EINES SCHÜLERS DER 4.KLASSE AHS

Florian Eichelberger



Das Programm hat mir wegen der Einfachheit der Bedienung sehr gut gefallen. Die einzelnen Schritte werden gut erklärt und es wird auch der Geometriestoff der Unterstufe gut gezeigt. Das Programm bietet alle nötigen Werkzeuge zur Konstruktion. Man kann zum Beispiel eingeben:

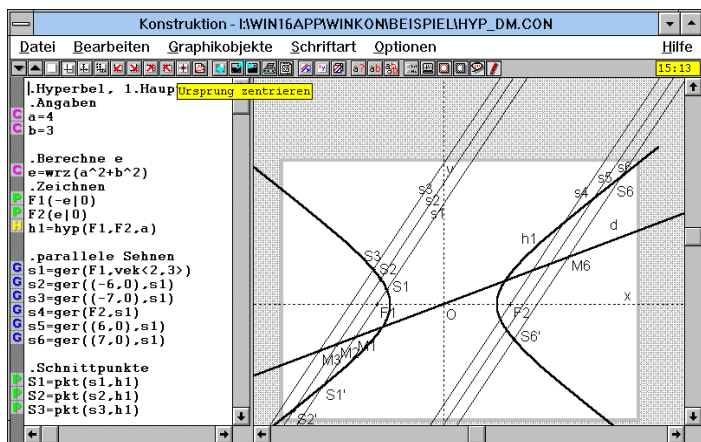
$$kI = krs(M, r)$$

und ein Kreis mit dem Mittelpunkt  $M$  und dem Radius  $r$  wird gezeichnet. Man muß selbst nicht zeichnen. Jede Eingabezeile wird sofort auf ihre Richtigkeit überprüft. Wenn ein Kreis eingegeben wurde, erscheint ein Icon mit "K" vor der eingegebenen Zeile.

Auch Flächeninhalte kann man berechnen.

Am meisten hat mich aber das Konstruieren von Ellipsen, Parabeln und Hyperbeln beeindruckt, besonders, weil man so leicht interessante Formen erzeugen kann.

Als Schüler, der in Mathematik (leider) nicht besonders gut ist, kann ich das Programm zur Wiederholung des Jahresstoffes in Geometrie sehr gut gebrauchen. Das Ergebnis meiner Übungen kann ich auch noch durch die Wahl von Schriften und Stricharten und -stärken beeindruckend gestalten. Auch Grafiken kann man einbauen. Das Programm bietet also insgesamt eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten.



Das Programm verlangt mindestens einen 386er mit 4MB RAM, eine Festplatte und einen VGA-Schirm.

WINKON ist wirklich leicht zu lernen: Ich brauchte nur etwas mehr als eine halbe Stunde, um mich mit dem Programm vertraut zu machen.

Ich finde, es ist ein wirklich gut gelungenes Programm, mit dem es sich schnell und leicht arbeiten läßt, wobei die Arbeit richtig Spaß macht.

Einen Fehler muß ich aber erwähnen: Beim Umbenennen von Punkten werden diese mit dem neuen Namen nur überschrieben, was den Punkt meist unleserlich macht.

## Zum Autor

Florian Eichelberger  
Schüler des 4. Jahrganges  
des Kollegiums Kalksburg  
Hoffentlich bald Mitglied des PCC-TGM

## Zu WinKon

Robert P. Michelic  
Pillweinstraße 8  
4020 Linz  
Tel./Fax: (0732)-608 398

**Die Redaktion bat den Hersteller von WinKon, Herrn Michelic, um einen Kommentar zu dem oben beschriebenen Fehler:**

*Ich danke für Ihren Testbericht und erlaube mir, kurz auf den von Ihnen beschriebenen Fehler einzugehen.*

*Beim „Umbenennen“ durch Editieren einer Anweisung wird die Bezeichnung eines Punktes neu geschrieben - um Bildflackern zu vermeiden, nur in dem Bereich, in dem tatsächlich Änderungen notwendig sind. Es wäre möglich, daß bei bestimmten Hardware-/Softwarekonfigurationen (Graphikkarte/Windowstreiber) dieses Neuschreiben nicht korrekt funktioniert. Ich wäre daran interessiert, in diesem Fall Ihre Konfiguration kennenzulernen.*

*Am Beispiel gezeigt würde das bedeuten: Wenn man aus der Anweisung*

$$P(3|-4)$$

*die Anweisung  $Q(3|-4)$  macht, bleibt sowohl die Bezeichnung P wie auch die neue Bezeichnung Q sichtbar, was nicht sein soll. Auf der mir zur Verfügung stehenden Hardware konnte ich aber einen Fehler dieser Art nicht reproduzieren.*

*Ich könnte mir aber auch vorstellen, daß mit „Umbenennen“ folgende Situation gemeint ist: Man hat einen Punkt*

$$P(3|-4)$$

*und definiert mit*

$$Q=P$$

*einen zusätzlichen (!) Punkt Q, der natürlich mit P identisch ist. In diesem Fall sind genaugenommen zwei Punkte definiert und demzufolge auch zwei Bezeichnungen sichtbar, die standardmäßig übereinanderliegen. In diesem Fall wäre es vermutlich schon von der Logik der Konstruktion her sinnvoll, einen der beiden Punkte „auszuschalten“ oder wenigstens die Bezeichnung von einem der Punkte zu verschieben.*